

67

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 10. November 1917, nachm. 2 Uhr

—○○—

Zum Geburtstage des Reformators.



1. **Otto Nikolai** (1810—1849):

„Ein' feste Burg“, kirchliche Festouvertüre für Orgel.

2. **Gustav Schreck** (geb. 1849):

Martin Luther. „Heil, Held, der römisch Joch zerbrach!“
4stimmiger Chor. (1917.)

Heil, Held, der römisch Joch zerbrach
Mit deutscher Glaubensstärke!
Heil, Tilger tausendjäh'ger Schmach!
Heil deinem Freiheitswerke!
Sie drohten: Knechte her!
Dein Wort: Nimmermehr!
Sie schlichen an mit List,
Die Teufels Erbteil ist.
Dein Wort hat sie vertrieben:

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen.
Ich fürcht' nicht Tod und fürcht' nicht Spott,
Der Glaub' ist frei geschaffen,
Der Glaube deutsch und frei,
Recht, Wahrheit dabei,
Hier stehe ich, ich bitt',
Ihr Herr'n, kann anders nit.
Gott helfe weiter! Amen!

Zum Eisenschwerte ward dein Spruch,
Die Fessel sprang in Stücke.
Zunichte wurden Bann und Fluch
Und eitel Trug und Tücke.
Was tot war und verlorn,
Ward wieder geborn.
Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!
Herr Gott, dein heut' und immer!

Dr. Fritz Töpel-Bautzen.

3. Richard Bartmuß (1859—1910):

„Gebet der Seelenhirten“ a. d. Oratorium „Tag der Pfingsten“,
Teil 2 „Die streitende Kirche“.

Herr, schirme die Hirten, Herr schirme die Herde,
Du hast sie erwählet, sie alle sind dein!
Von neuem gesegnet laß dir die Erde
Gleich wie am ersten Sabbath sein.
Wohl zittert das Fleisch, wohl hängen die Sinne,
Im Herzen wohl nagt der verderbliche Wurm.
Du aber bist bei uns zu sel'gem Gewinne
Und lenkest das Schifflein durch Wetter und Sturm!
Wie in die Welt der Vater dich gesendet,
So sendest du uns zu dem Volke hinaus.
Sei mit uns, wenn alles sich wider uns wendet,
Sei mit uns und bring uns all' siegreich nach Haus!

4. Gemeinde. (Mel. von Luther.)

Mel.: Ein' feste Burg —

Wie auch die Feinde grimmig schrei'n,
Dein Volk, Herr, zu verderben,
Wir wollen Luther-Deutsche sein
Im Kampf auf Leben, Sterben,

Um deutschen Glaubens Macht,
Um Fried' und Eintracht,
Stark führe unsern Streit
Jetzt und in Ewigkeit.
Das Reich muß uns doch bleiben!

Fritz Töpel.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Phil. Em. Bach (1714—1788):

„Wenn Christus seine Kirche schützt“, Lied für eine Sing-
stimme mit Orgel.

Aus Geistl. Oden und Lieder, 1758.

Wenn Christus seine Kirche schützt,
So mag die Hölle wüten,
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
Hat Macht, ihr zu gebieten.
Er ist mit Hilfe nah',
Wenn er gebeut, steht's da.
Er schützt seinen Ruhm
Und hält das Christentum,
Mag doch die Hölle wüten!

Der Frevler mag die Wahrheit schmäh'n;
Uns kann er sie nicht rauben.
Der Unchrist mag ihr widerstehn;
Wir halten fest am Glauben.
Gelobt sei Jesus Christ!
Wer hier sein Jünger ist,
Sein Wort von Herzen hält,
Dem kann die ganze Welt
Die Seligkeit nicht rauben.

Auf, Christen, die ihr ihm vertraut,
Laßt euch kein Droh'n erschrecken!
Der Gott, der von dem Himmel schaut,
Wird uns gewiß bedecken.
Der Herr Herr Zebaoth
Hält über sein Gebot,
Gibt uns Geduld in Not
Und Kraft und Mut im Tod;
Was will uns denn erschrecken?

Chr. F. Sellert.

6. Oskar Wermann (1840—1906):

„Kriegslied der Kirche“, Motette für Chor.
Werk 99, Nr. 3.

Mag Satans Rote wider Christum wüten
Und unserm Gotte frech die Stirne bieten,
In seinen Wettern wird er sie zerschmettern
Samt ihren Göttern!

Wie Spreu verwehen werden seine Feinde;
Doch ewig stehen wird des Herrn Gemeinde,
In ihren Streitern Engel zu Begleitern,
Sein Reich erweitern!

Auf Felsengründen steht's in seinem Worte,
Nicht überwinden wird's der Hölle Pforte;
Es wird bestehen, wird nach manchen Wehen
Noch Ruhe sehen.

Herr, Ueberwinder, König über alle,
Schirm' deine Kinder! Bring den Feind zu Falle!
Die Kraft uns mehre, Sieg gib deinem Heere!
Dein sei die Ehre!

Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Arno Beyreuther (Baß).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Christenlied“ von Walter Steinkauler (München).